

Modulcode	Modulbezeichnung
BSR4020	Planungskommunikation
	Bachelor-Studiengang Stadt- und Raumplanung
Modulverantwortlichkeit	Prof. Dr.-Ing. Heidi Sinning
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	Jedes SoSe
Regelbelegung / Empf. Semester	4. Semester
Credits (ECTS)	6
Leistungsnachweis	Ja
Angeboten in der Sprache	Deutsch
Voraussetzungen für dieses Modul	Keine
Modul ist Voraussetzung für	Zulassung zur Bachelorarbeit
Moduldauer	1 Semester
Notwendige Anmeldung	Ja

LV-Name	Dozent*innen	Art	Anzahl Teilnehmende	Anzahl Kurse	SWS	ECTS	Workload
Planungskommunikation – Moderation	Prof. Dr.-Ing. Heidi Sinning	S	17	4	2	3	90
Planungskommunikation – Prozessmanagement	Dipl.-Ing. Stefan Andres u.a. Dozent*innen	S	22	3	2	3	90
Summe pro Student					4	6	180
Gesamt LVS					14		

Studierenden-Workload	Präsenzstudium	60
	Selbststudium	120
	Workload gesamt	180

Prüfungsmodalitäten	
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsmodus / Prüfungsform	Modulprüfung 1: Übung Modulprüfung 2: Hausarbeit
Gewichtung der Teilmodulprüfungen	50 % / 50%
Benotung	Ja
Wichtung für die Gesamtnote in %	3 %

Qualifikations- und Kompetenzziele	<p>Fachliche Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Kommunikation im Kontext der Stadt- und Raumplanung erlernen • Grundbegriffe (wie z.B. Moderation, Mediation, Sender-Empfänger-Modell, Kommunikation, Kundenorientierung, Prozessmanagement), Theorien, Instrumente und Handlungsfelder der kommunikativen Planung im Bereich der Stadt- und Raumplanung durch Übungen, Impulsreferate und Hausarbeiten reflektieren • Verschiedene Formen, Verfahren, Methoden und Techniken der Information, Beteiligung und Kooperation einschließlich deren Anwendungsmöglichkeiten, Potentiale und Restriktionen in der Stadt- und Raumplanung kennenlernen und erproben • In der Lage sein, grundlegende Kommunikationssituationen und -prozesse bei Planungs- und Entwicklungsaufgaben zu gestalten. • Soziale und kommunikative Kompetenzen aktiv in den Gruppenprozess einbringen und reflektieren • Verständnis für Struktur und Ablauf von Beratungsgesprächen entwickeln • Kommunikationssituationen und -prozesse bei Planungs- und Entwicklungsaufgaben gestalten können • Kooperative und bürgerorientierte Ansätze, Instrumente und Praxisbeispiele kennenlernen und durch eigene Fallanalysen kritisch reflektieren <p>Methodische Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Elemente der Gesprächssteuerung beherrschen • verschiedene Techniken der Moderation kennen und einsetzen • eigene Fallanalysen zu kooperativen und bürgerorientierten Ansätzen aus verschiedenen Handlungsfeldern der Planung erstellen und systematisch, vergleichend auswerten • eigenständiges Arbeiten mit Fachliteratur • Anwendung von Recherchemethoden für Fallbeispiele (Telefoninterview, Materialauswertung etc.) • Unterschiedliche graphische Darstellungsformen • Anwendung eines Corporate Design-Konzepts für ein Printprodukt (Dokumentation der Fallbeispiele) am Beispiel der FH Erfurt <p>Schlüsselkompetenzen und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • kritische Reflexion der Begriffe, Theorien, Instrumente und Handlungsfelder der kommunikativen Planung im Bereich der Stadt- und Raumplanung • sich zur differenzierten Wahrnehmung von Gesprächs- und Gruppenprozessen befähigen • kommunikative Kompetenzen und Teamfähigkeit entwickeln • sich Grundkompetenzen in Rhetorik und Moderation aneignen • Fähigkeit zu teamorientierten Arbeitsweisen durch Gruppenarbeit • Fähigkeit zur Selbstorganisation und des persönlichen Zeitmanagements • Erkennen von komplexen Zusammenhängen und Wirkungsweisen und Schulung von Analysefähigkeiten
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische und praktische Grundlagen der Kommunikation und der kommunikativen Planung • Grundlagen der Rhetorik (rhetorische Übungen), der Präsentation und Diskussion • Techniken der Moderation und der Prozesssteuerung: Metaplan-Technik, Kreativitätsmethoden, Methoden der Ideen- und Lösungsfindung, Fragetechniken etc. • Veranstaltungsmanagement, Prozessablaufplanung (Phasen-Modell etc.) • Kommunikative Situationen und Verfahren in der Berufspraxis gestalten (Übungen zu Praxisfeldern) • Gesprächsführung und Beratung (z.B. Verhandlungsgespräch, Beratungsgespräch)

	<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Konfliktregelung und Praxisbeispiele zur Veranschaulichung (z.B. Umgang mit schwierigen Gruppensituationen und Rollentypen) • Strukturierte Analyse von Fallbeispielen kommunikativer Planung aus verschiedenen Handlungsfeldern (u.a. Integrierte Stadtentwicklung(skonzepte), Innenstadtentwicklung, städtebauliche (Groß-)Projekte, öffentlicher Raum, Klimaschutz, Freiraumentwicklung, Quartiersentwicklung, Regionalmanagement, Dorfentwicklung), eigenständige Literatur- und Materialanalyse • Selbständige Erarbeitung und Reflexion von Erfolgsfaktoren und Stolpersteine kommunikativer Planung • Inhaltliche und methodische Auseinandersetzung mit dem Thema kommunikativer Planung als Berufsprofil
<p>Literatur</p>	<p>Seminarbegleitendes Skript mit Fallbeispielmaterial, Textsammlung und Literaturverzeichnis.</p> <p>Empfohlene Literatur, u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allianz vielfältige Demokratie, Bertelsmann Stiftung (Hg.) 2017: Leitlinien, Mustersatzung und Praxisbeispiele für ein verlässliches Zusammenwirken von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft, Gütersloh. • Birkenbihl, Vera F. 1996: Signale des Körpers. Körpersprache verstehen. Landsberg a.L. • Bischoff, Irena 2007: Körpersprache und Gestik trainieren: Auftreten in beruflichen Situationen; ein Arbeitshandbuch. Weinheim. • Bischoff, Ariane; Selle, Klaus; Sinning, Heidi 2005: Informieren, Beteiligen, Kooperieren. Kommunikation in Planungsprozessen. Eine Übersicht zu Formen, Verfahren und Methoden, 4. überarbeitete und erweiterte Neuauflage, Dortmund. • Lehmann, Günter 1998: Grundlagen der Kommunikation – die Moderation, Schriftenreihe, Gestalten kommunikativer Situationen, H. 2, Frankfurt a.M. • Seifert, Josef W. 2011: Visualisieren, Präsentieren, Moderieren, Offenbach. • Seifert, Josef W. 2015: Besprechungen erfolgreich moderieren, Offenbach. • Schulz von Thun, Friedemann 2014: Miteinander reden, Bände 1-4: Störungen und Klärungen/Stile, Werte und Persönlichkeitsentwicklung/Das Innere Team und situationsgerechte Kommunikation/Fragen und Antworten, Reinbek. • Sinning, H. 2006: Urban Governance und Stadtentwicklung. Zur Rolle des Bürgers als aktiver Mitgestalter und Koproduzent, in: vhw-Forum Wohnen, H. 1-2, S. 87-90. • Vetter, Angelika, Remer-Bollow, Uwe 2017: Bürger und Beteiligung in der Demokratie. Eine Einführung, Wiesbaden. • Watzlawik, Paul; Beavin, Janet H.; Jackson, Don D. 2000: Menschliche Kommunikation. Formen, Störungen, Paradoxien. Bern, Stuttgart, Toronto. • Weisbach, Christian-Rainer 2000: Verhandeln und Moderieren: logisch argumentieren, psychologisch verhandeln, Schriftenreihe, Studium kompakt, Berlin. • Wenniger, Gerd; Eigenstetter, Monika 2003: Inhalte anschaulich machen: Leitfaden für das Präsentieren und Moderieren, Heidelberg. • Winkler, Maud / Commichau, Anka 2008: Reden: Handbuch der kommunikationspsychologischen Rhetorik. Reinbek b. Hamburg.